

Pressemitteilung 05/2017

Lebensmittelkennzeichnung dominiert die Agenda

24. Lebensmittelrechtstag für Erzeugnisse aus Getreide am 19. und 20. Juni in Detmold

Obwohl die Pflicht zur Nährwertkennzeichnung nach der LMIV seit dem 13. Dezember 2016 gilt, ist die von der Bundesregierung vorbereitete „Verordnung zur Anpassung nationaler Vorschriften an die Lebensmittelinformationsverordnung“ bisher noch immer nicht Kraft getreten. Das eröffnet Raum für unterschiedliche juristische Interpretationen und Auslegungen. Nicht nur aus diesem Grund bildet der Themenblock „Kennzeichnung“ einen der Schwerpunkte des diesjährigen „Lebensmittelrechtstags für Erzeugnisse aus Getreide“, der am 19./20. Juni 2017 im Roemer-Haus der AGF auf dem Schützenberg in Detmold stattfindet.

Die Kennzeichnungsthematik steht gleich zu Beginn der Tagung auf dem Programm und markiert mit sechs von insgesamt 17 Fachreferaten auch deren umfangreichsten Themenbereich. Während dabei z. B. Clemens Comans „Aktuelles zur Kennzeichnung von vegetarischen und veganen Lebensmitteln“ vorstellen und Thomas Guttau über „nähr- und gesundheitsbezogene Angaben bei Getreideprodukten“ informieren wird, stellt Matthias Wiemers im abschließenden Vortrag des Blocks die provozierende Frage: „Deutsches Lebensmittelbuch – von der Beschreibung zur Normierung?“ Das sollte auch reichlich Diskussionsstoff für den Grillabend liefern, der traditionsgemäß den ersten Veranstaltungstag abschließt. Hier bietet sich den Teilnehmern, die aus den Bereichen Produktentwicklung, Marketing und Qualitätsmanagement in der getreideverarbeitenden Wirtschaft kommen, ausgiebig Gelegenheit zum zwanglosen fachlichen Austausch und zum Knüpfen und Pflegen von Kontakten.

Am zweiten Veranstaltungstag werden dann Themen der Qualitätssicherung und Lebensmittelsicherheit dominieren: Mit der Vorstellung der Weiterentwicklung der Spezialeinheit Lebensmittelsicherheit am Bayerischen LGL unter dem Motto „Task Force 2.0“ durch Christine Engel und dem Referat „Kontrollbarometer als staatliche Verbraucherinformation“ durch Miriam Sieber stehen dabei auch zwei weitere durchaus kontroverse Punkte auf der Agenda. Den Abschluss der Veranstaltung bildet der Block mit Informationen über aktuelle Urteile und neue Entwicklungen. Die Moderation der Tagung übernimmt Johannes Fuhs vom Fachbereich Rechtswissenschaften der Universität Marburg.

Mitglieder der AGF und Angehörige öffentlicher Einrichtungen können bei der Tagungsgebühr für die Veranstaltung einen Rabatt von knapp 90 Prozent in Anspruch nehmen. Das komplette Programm des Lebensmittelrechtstags und die Möglichkeit zur Online-Anmeldung gibt es im Internet unter <http://www.agfdt.de/de/veranstaltungsleser/events/lebensmittelrechtstag-fuer-erzeugnisse-aus-getreide.html>

Für Fragen steht Ihnen unser Hauptgeschäftsführer Tobias Schuhmacher, 05231 61664-10 oder unter schuhmacher@agf-detmold.de gern zur Verfügung.

In der AGF sind ca. 400 Firmen aus 15 Nationen Mitglied. Sie bilden die wirtschaftliche Grundlage für die Tätigkeit der AGF seit über 70 Jahren. Bei den Firmenmitgliedern sind die Sparten Müllerei, Bäckerei, Backmittel, Stärke, Teigwaren, Nahrungsmittel, Maschinen, Getreide, Institute, Verbände und Verlage vertreten. Seit 1946 hat die AGF über 500 Tagungen organisiert, die von über 70.000 Teilnehmern besucht wurden.

Die AGF bietet über ihre Tochtergesellschaft, das Detmolder Institut für Getreide- und Fettanalytik (DIGeFa) GmbH, individuelle Beratung bei der Einführung von Qualitätsmanagement-Systemen an. Auch bei der Aufstellung von Konzepten für Lebensmittelhygiene, Rückverfolgbarkeit und den Internationalen Food Standard steht die DIGeFa beratend zur Verfügung. Weiterhin werden Labor-Vergleichsuntersuchungen angeboten, die den Teilnehmern aus der Praxis die Möglichkeit geben, ihre Laborergebnisse zu kontrollieren und abzustimmen. Auch ein Netzwerk zur Überwachung von NIR-Ganzkorngeräten zur Proteinbestimmung wird betrieben.